

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09260591
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Mockauer Straße 23
Gem. * FI-stck. * Flur	Mockau * 144/o

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; mit Tordurchfahrt und Laden, Putzfassade, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Anfang April des Jahres 1905 zeichnete Architekt und Baumeister Richard Welz Pläne für einen von dem Bauunternehmer Friedrich Otto Rothmann geplanten Wohnhausbau an der damaligen Leipziger Straße. Zeitgleich genehmigt wurde der hofseitige Waschhausanbau, während ein geplantes Stallgebäude behördlicherseits zunächst Ablehnung erfuhr. Erst unter dem nach erfolgter Grundbaurevision neuen Eigentümer und Ausführenden, dem Unternehmer Karl Lieniger, wurde im November ein Pferdestallgebäude genehmigt, gelangten 1906 Tekturen u.a. für die Einrichtung einer Erdgeschosswohnung mit Ladenzugang zur Einreichung. Hier waren im Erstentwurf neben dem linksseitigen Hausdurchgang lediglich Geschäftsräume mit Ladenbereich und Lagerraum vorgesehen. Im Sommer 1906 erfolgte die Schlussbesichtigung von Wohnhaus, Waschhaus, Stallgebäude. In den oberen Etagen standen nun je zwei unterschiedlich große Dreiraumwohnungen zur Abmietung bereit. Zu Jahresbeginn 1968 lag ein bautechnischer Zustandsbericht von Bauingenieur Theo Arnold für die Erbgemeinschaft des verstorbenen Richard Krause vor. Hintergrund für diese Beurteilung war der Zusammenhang mit dem durch Kriegseinwirkung zerstörten Nachbarhauses Nr. 21 und dessen bis auf die Erdgeschosszone erfolgten Abbruch 1966/1967. Bereits um 1957 war bei Mockauer 23 die Straßenfront ausgebessert worden; ins Frühjahr 1991 datiert die Genehmigung einer Fassadensanierung, in 1992 der Umbau des Ladens in eine Pizzeria. Der Anbau von Balkonen und ein Dachgeschossausbau erfolgten 2014 bis 2016. Das Gebäude ist verputzt (leider auch die Sockelzone). Die Entwürfe der Erbauungszeit zeigen ausgewogene Proportionen horizontaler und vertikaler Gliederungen. Heute jedoch wirkt die Fassade unruhig-nervös und nicht recht überzeugend aufgrund manch unklaren Zusammengehens von Gliederungselementen und Dekoration. Der Reformstilbau besitzt auch im Inneren bauzeitliche Gestaltungs- und Ausstattungselemente. Für das Haus des renommierten Architekten Richard Welz ist ein baugeschichtlicher und ein ortsentwicklungsgeschichtlicher Wert zu konstatieren.
LfD/2019

Datierung 1905-1906 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09260591 A
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

